

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle

Band: 23 (1955)

Heft: 11

Nachruf: Ein kleines Gedenkblatt für Hermann Weber in Frankfurt a.M.

Autor: A.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein kleines Gedenkblatt für Hermann Weber in Frankfurt a.M.

Wieder ist einer von der alten Garde von uns gegangen. Im Alter von 73 Jahren verstarb in Frankfurt Ende August Hermann Weber. Die Einäscherung fand nach seinem Willen in aller Stille statt. Wer ihn gekannt, weiss, dass er ein seltes Vorbild für die Verwirklichung des erhabenen Schiller-Gedankens «eines Freundes Freund zu sein» war, denn ihn verknüpfte seit über vier Jahrzehnten mit einem kongenialen Gefährten eine treue Freundschaft, die man in unseren Kreisen leider so wenig findet. Hermann Weber und sein Freund sahen in ihrem schönen, gepflegten Heim oft eine Reihe wertvoller Menschen, so u. a. John Henry Mackay, Kurt Hiller, Peter Martin Lampel und vor allen Dingen Dr. Magnus Hirschfeld, dessen WhK der Dahingeschiedene nicht nur als zahlendes, sondern auch als ungemein eifrig tätiges Mitglied angehörte. So hat Hermann Weber die Frankfurter Ortsgruppe des WhK gegründet, in den Jahren 1928—36 in unermüdlicher Arbeit mit seinem Freund sich für die Aufklärung bemüht, fast alle namhaften Juristen, Aerzte und Universitätsprofessoren Frankfurts für die Aufhebung des § 175 gewonnen und durch persönliche Besuche bis hinauf zum Hessischen Staatspräsidenten wertvolle Pionierarbeit geleistet, die dann leider der Nationalsozialismus 1933 zerstörte. Als 1949 das WhK neu gegründet wurde (unter Vorsitz von Dr. Dr. Giese, des Leiters des Institutes für Sexualforschung) wählte man Hermann Weber zum Präsidenten, in welcher Eigenschaft er wiederum tatkräftig umfangreiche Aufklärungsarbeit für unsere Sache leistete, u. a. einen Neudruck der Flugschrift Nr. 2 des WhK (Kundgebung katholischer HS 1929) veranlasste, um ihn an massgebende Stellen zu versenden.

Seine Hoffnung, den Tag unserer Befreiung nach den Eingaben an die gesetzgebenden Organe des Bundes in Bonn (1950) noch zu erleben, hat sich für ihn nicht mehr erfüllt. Aber alle, die ihm nahe standen — und es waren deren gar Viele — werden es daher als sein Vermächtnis betrachten, mit der ihm eigen gewesenen wahren Grossmut des Herzens mitzuarbeiten an der Vertiefung der persönlichsten Form der Gemeinschaft, jenem freiwilligen Bunde der Seelen, über deren Geheimnis und schöpferischer Kraft ein Novalis sagte:

««Zart ist der Faden der Freundschaft, doch unzertrennlich wie jene Kette, die Himmel und Meer und die Gestirne umschlingt.»

A. Kr.



*Sterben ist nur eines Tages Enden,
Tod und Schlaf der niemals Wachgewesenen.
Niemals stirbt, wer einmal wach gelebt.*

John Henry Mackay.

„LE COUP DE FREIN“

Bar. Restaurant, 3 rue Constance, Paris (près Place Blanche-rue Lepic)
Tél. Montmartre 82-11.

Exposition permanente d'oeuvres de Jean Boulet. — Ouverture chaque jour à 18 heures *sauf Mardi*. — Le seul endroit à Paris où l'on est vraiment entre nous. English spoken — Man spricht deutsch.

Kameradschaftliche Vereinigungen und Zeitschriften des Auslandes:
angeschlossen an das «Internationale Komitee für sexuelle Gleichberechtigung» (I. C. S. E.) — Organ: «Newsletter» — Postbox 542 — Amsterdam.

Dänemark: «Forbundet af 1948» — Postbox 1023, Kopenhagen K.
Zeitschrift «PAN». Klubadresse: Amagerbrogade 62.

Deutschland: Wir bitten, einstweilen alle Sendungen für die GfM, Hamburg, zu stoppen, bis wir weitere zuverlässige Nachrichten geben können.

Frankreich: «ARCADIE», 162, rue Jeanne d'Arc, Paris.

Holland: «Cultuur- en Ontspannings Centrum» — Postbus 542 — Amsterdam Maandblad «Vriendschap», Telefoon 34596

Norwegen: Det Norske Forbundet av 1948, boks 1305, Oslo.

Schweden: «Riksförbundet för sexuellt likaberättigande», Box 850, Stockholm 1 (Bund für sexuelle Gleichberechtigung)

Sonstige Zeitschriften, jedoch dem I.C.S.E. noch nicht angeschlossen:

Frankreich: FUTUR, 57, rue de Clichy, Paris IX.

Deutschland: «Der Weg» — Colonnaden 5, Hamburg 36
DER RING, Böttgerstr. 14, Hamburg 13.

Dänemark: «VENNENS Forlag», Postbox 809, Kopenhagen Oe.

USA: «ONE» Inc., 232, South Hill Street, Los Angeles 12.
«MATTACHINE SOCIETY», Post Office Box 1925, Main Post Office, Los Angeles 53, California.

Belgien: Centre de Culture et de Loisirs, boîte postale No 1, Forest 3, Bruxelles.
Mitgeteilt von dem I. C. S. E.

Les Cornouailles

93, Rue des Martyrs, Paris (18e)

(entre Pigalle et la place du Tertre) Téléphone: MONmartre 87.02
Tous les jours (sauf le Mercredi) vous trouverez une ambiance très sympathique et vous serez accueilli comme chez vous.

Restaurant — Bar